

Ludwig, Udo

Article

IWH-Industrienumfrage im März 1999: Geschäftsklima im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe im März eingebrochen

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Ludwig, Udo (1999) : IWH-Industrienumfrage im März 1999: Geschäftsklima im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe im März eingebrochen, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 5, Iss. 5, pp. 22-23

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/142966>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

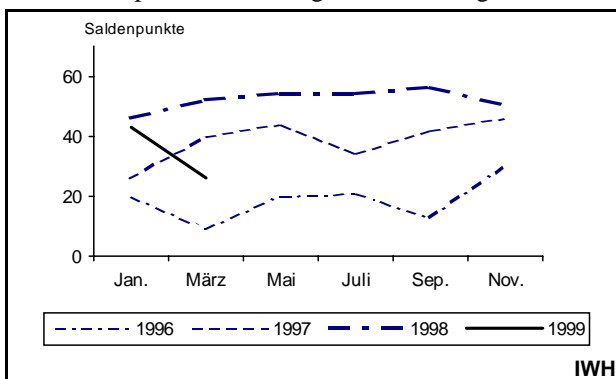
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Geschäftsklima im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe im März eingebrochen

Der kräftige industrielle Aufschwung in Ostdeutschland hat seit der allgemeinen Konjunkturabschwächung in Deutschland und Westeuropa im Herbst vergangenen Jahres etwas an Fahrt verloren. Stieg die Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes im Durchschnitt von 1998 gegenüber dem Vorjahr noch um knapp 12 vH, so schmolz der Zuwachs im letzten Vierteljahr auf 10,5 Prozent ab. Dieser Tempowechsel im Wachstumsverlauf ist von den zweimonatlichen Industrienumfragen des IWH rechtzeitig signalisiert worden.

Abbildung 1:
Entwicklung der Geschäftslage
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



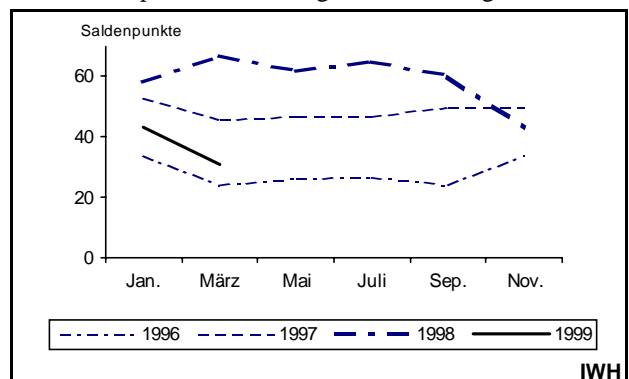
Quelle: IWH-Industrienumfragen

Die neueste Umfrage unter den rund 300 Unternehmen des ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbes vom März zeigt nun einen regelrechten Einbruch des Geschäftsklimas an. Sowohl die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage als auch der Geschäftsaussichten in den nächsten sechs Monaten gaben schlagartig nach. Der Saldo aus positiven und negativen Meldungen zur *Geschäftslage* sank auf einen Skalenwert von 26 Punkten. Gegenüber der vorangegangenen Umfrage im Januar entspricht das einem Rückgang von 17 Saldenpunkten. Die Lagebeurteilung liegt damit sogar um 26 Punkte unter dem Stand vor Jahresfrist. Der Saldo sackte damit auf das Niveau aus der Anfangszeit des industriellen Aufschwungs 1997/98 ab.

Im diesjährigen März wurden die Urteile zur Geschäftslage mit dem Prädikat gut gegenüber dem Januar um 5 Punkte zurückgenommen. Größer waren die Verschiebungen im Unschärfbereich der Urteilsbildung von „eher gut“ zu „eher schlecht“, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr. Der Stimmungsabfall zog sich durch alle Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes. Einzig im Investitions-

güterbereich blieb der Rückgang des Bewertungssaldos mit nur 4 Punkten gegenüber der vorangegangenen Umfrage im Januar und von 11 Punkten im Vergleich zum Vorjahr verhältnismäßig moderat. Unter den Herstellern von Vorleistungsgütern fiel die Einschätzung zur Geschäftslage besonders tief. Die positiven Urteile überwiegen die negativen Aussagen nur noch geringfügig. Die Bewertung der *Geschäftsaussichten* ist gegenüber der vorangegangenen Umfrage vom Januar um 12 Saldenpunkte gesunken. Im Vergleich zum März 1998

Abbildung 2:
Entwicklung der Geschäftsaussichten
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Industrienumfragen

hat sich der Bewertungssaldo mehr als halbiert. Auch hier fiel der Rückgang bei den Investitionsgüterherstellern noch vergleichsweise moderat aus.

Wie sind diese Meldungen zu bewerten? Signalisieren sie das nahe Ende des industriellen Aufschwungs in Ostdeutschland oder sind sie von der Eintrübung der Stimmung der Industrieunternehmen vor allem infolge der hohen Tarifabschlüsse und der Verabschiedung des Steuerentlastungsgesetzes eingefärbt? Amtliche Angaben erlauben hierzu noch keine klare Antwort, da verlässliche Informationen zur Produktionsentwicklung für die ersten Monate des laufenden Jahres infolge der erneuten Umstellung der amtlichen Statistik noch nicht verfügbar sind. So muß auf Indizien zurückgegriffen und zwischen ihnen abgewogen werden. Hier rechtfertigt einerseits die bis Januar vorliegende und tendenziell aufwärts gerichtete Entwicklung der Auftragseingänge den massiven Einbruch des Geschäftsklimas kaum. Auch die Verbesserung der Ertragslage der Industrieunternehmen und ihrer Wettbewerbsfähigkeit im Jahre 1998 sprechen nicht für einen derartigen Rück-

schlag. Andererseits dürften die hohen Tarifabschlüsse wie wohl auch die Neuregelung von Steuern und Sozialabgaben die Ertragerwartungen der Unternehmen aufgrund der überdurchschnittlich hohen Kostenbelastung in den neuen Bundesländern deutlich beeinträchtigt haben. Zusammen mit den Unsicherheiten über Tiefe und Dauer der konjunkturellen Delle in Deutschland mögen derartige Änderungen in den wirtschaftlichen Rahmen-

bedingungen die Unternehmen zu Überreaktionen bei den Äußerungen zum Geschäftsklima verleitet haben. Aber selbst wenn dem so ist, bleibt festzuhalten, daß die ostdeutsche Industrie zwar nicht auf Sturzflug umgeschaltet hat, wohl aber auf einen niedrigeren Wachstumspfad eingeschwenkt ist.

Udo Ludwig(ldw@iw.h.uni-halle.de)

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfrage in der ostdeutschen Industrie – März 1999
- Vergleich zum Vorjahreszeitraum und zur Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Mrz 98	Jan 99	Mrz 99	Mrz 98	Jan 99	Mrz 99	Mrz 98	Jan 99	Mrz 99	Mrz 98	Jan 99	Mrz 99	Mrz 98	Jan 99	Mrz 99
in vH der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a															
Geschäftslage															
Industrie insgesamt	25	26	21	51	46	43	21	25	32	3	4	5	52	43	26
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	33	24	21	51	44	35	13	27	38	3	4	5	68	37	13
Investitionsgüter	26	28	25	50	44	46	20	26	26	5	2	4	51	44	40
Ge- und Verbrauchsgüter	19	25	16	52	49	49	28	21	30	1	6	5	42	48	30
dar.: Nahrungsgüter	23	32	16	51	39	50	27	27	31	0	2	4	47	43	30
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	21	18	18	50	43	37	23	35	35	6	4	10	43	21	11
50 bis 249 Beschäftigte	27	27	21	52	47	46	19	21	29	3	4	4	58	49	35
250 und mehr Beschäftigte	24	30	24	45	42	35	27	24	38	3	3	3	39	45	18
Statusgruppen															
darunter:															
Privatisierte Unternehmen	26	24	21	51	47	42	19	25	32	3	4	5	55	42	26
Westdt./ausl. Investoren	31	27	21	49	46	41	17	24	32	2	3	5	60	47	25
Management-Buy-Outs	11	18	21	59	47	44	23	28	27	7	7	8	39	29	30
Reprivatisierer	30	19	28	43	52	42	28	25	27	0	5	3	45	42	41
Neugründungen	30	38	21	50	41	47	18	16	29	2	4	3	60	59	35
Geschäftsaussichten															
Industrie insgesamt	22	22	20	61	50	45	15	26	31	2	2	3	67	43	31
Hauptgruppen															
Vorleistungsgüter	26	20	22	59	46	41	12	31	35	3	2	2	70	33	25
Investitionsgüter	22	25	23	62	52	49	15	23	24	2	0	5	66	54	42
Ge- und Verbrauchsgüter	20	22	17	63	52	47	17	23	33	1	4	3	66	47	27
dar.: Nahrungsgüter	26	23	11	60	49	49	14	28	40	1	0	1	71	43	18
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	25	13	17	56	47	46	15	38	30	4	2	6	62	21	27
50 bis 249 Beschäftigte	22	23	22	62	52	45	14	23	30	2	2	3	68	51	34
250 und mehr Beschäftigte	18	27	21	64	48	41	18	21	38	0	3	0	64	52	24
Statusgruppen															
darunter:															
Privatisierte Unternehmen	22	22	21	62	49	44	14	26	31	2	3	4	69	42	31
Westdt./ausl. Investoren	26	27	24	61	46	42	12	25	30	1	2	4	74	46	32
Management-Buy-Outs	14	11	16	63	61	46	18	24	34	5	5	5	55	43	23
Reprivatisierer	25	19	22	53	54	50	23	26	27	0	2	2	55	45	44
Neugründungen	35	31	22	51	50	50	12	19	27	2	0	2	73	62	44

^a Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet, Angaben für März 1999 vorläufig. - ^b Die Klassifikation der Hauptgruppen wurde der WZ 93 angepaßt.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.